

Jahresbericht 2016 des Vorstandes

Personelles

Sowohl im Kuratorium als auch im Vorstand fanden im Berichtsjahr turnusgemäß Neuwahlen statt. Im Zuge dieser Wahlen, die auf der Kuratoriumssitzung am 18. Oktober durchgeführt worden sind, kam es zu Neubesetzungen in beiden Gremien.

Bis zum 18. Oktober lag die Vorstandsarbeit in den Händen von Hans-Werner Schwarz (Vorsitzender) sowie Marta Sickinger und Reinald Schröder (beide als Stellvertreter) und Ulrich Halfpap und Dagmar Trümpler als weitere Mitglieder.

Nach der Wahl hat Reinald Schröder die Funktion des Vorstandsvorsitzenden übernommen. Darüber hinaus gehören dem neuen Vorstand Ulrich Halfpap, Ilse Hollenberg, Marta Sickinger und Dagmar Trümpler an. Auf die Benennung von Stellvertretern wurde einvernehmlich verzichtet, da es geplant ist, in Zukunft nach dem Modell des kollegialen Vorstandes zusammenzuarbeiten (s. Satzungsänderung). Zum 31. Dezember des Berichtsjahres hat Dagmar Trümpler ihren Rücktritt aus dem Stiftungsvorstand erklärt.

Die ehrenamtliche Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr weiterhin von Reinald Schröder wahrgenommen.

Aus dem Kuratorium sind mit der Neuwahlen folgende Mitglieder ausgeschieden: Nora Tornow, Werner Scharrelmann und Christian Leukhardt. Seit dem 18. Oktober setzt sich das Kuratorium aus folgenden Mitgliedern zusammen: Gregor Korte (Präsident), Prof. Remmer Akkermann (stellv. Präsident), Hildegard Diers, Martina Gottwald, Katharina Hastenpflug, Martin Kalkwarf, Frauke Laging, Andreas Pawelzik, Dieter Tornow und Sabine Wilker.

Sitzungen

Der Vorstand hat am 28. Januar, 1. Juni, 3. August, 18. August, 5. Oktober und am 3. November getagt.

Die Sitzungen des Kuratoriums fanden am 18. Oktober (je eine Sitzung des alten und des neuen Kuratoriums) und am 30. November statt.

Stifterforum

Das Stifter-Forum hat im Jahr 2016 nicht stattgefunden.

Spenden

Im Berichtsjahr konnten Spenden in Höhe von 10.850 Euro eingeworben werden. Lediglich 50 Euro sind für die Erhöhung des Stiftungsvermögens vorgesehen, die übrigen Mittel in Höhe von 10.800 Euro sind zweckgebundene Spenden für das Projekt Skulpturenpfad. Für dieses Projekt sind darüber hinaus Sachspenden in Höhe von 2.328,35 Euro eingegangen.

Aktivitäten der Stiftung

Kapitalanlage

Die Planung eines Immobilienprojektes als nachhaltige Investition wurde im Berichtsjahr angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase trotz des Scheiterns des im Vorjahr geplanten Projektes „Bauen für Flüchtlinge“ bzw. „Bauen für Sozialschwache“ weiter entwickelt. Grundlage der neuen Planung ist der Bedarf an Wohnungen für junge Erwachsene, die aus der bisherigen Betreuung in einer Jugendwohngruppe der St. Nicolai Kirchengemeinde aus Altersgründen herausfallen, die jedoch noch nicht ohne Hilfe in die Selbständigkeit entlassen werden können. Für diese Personen wurde ein Appartementhaus konzipiert, das über 4 Kleinwohnungen sowie einen Betreuerraum verfügt. Realisiert werden könnte dieses Projekt in Kooperation mit der Kirchengemeinde auf einem kircheneigenen Grundstück am Lohneufer in Diepholz. Im Berichtsjahr wurden Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Kirchengemeinde geführt. Eine Entscheidung zu dem Projekt seitens der Kirche steht zum Ende des Berichtsjahres noch aus.

Satzungsänderung

Ausgelöst durch eine Aufforderung vom Finanzamt Sulingen wurde im Berichtsjahr eine Satzungsänderung erarbeitet, die vom Kuratorium am 30. November 2016 einstimmig beschlossen worden ist. Eine Bekanntgabe der geänderten Satzung durch die Stiftungsbehörde steht noch aus.

Wesentliche Änderungen der beschlossenen Satzung sind die Aufnahme des Begriffes Bürgerstiftung in den Stiftungsname (neu: Agenda 21-Bürgerstiftung in Diepholz) und eine neue Organisation des Vorstandes, der in Zukunft nach dem Modell eines kollegialen Vorstandes zusammenarbeitet soll.

Eigene Projekte

Skulpturenpfad „Die Sicht 2“

Ein wesentlicher Schwerpunkt war im Berichtsjahr die Arbeit am Projekt „Die Sicht 2“. Inhaltlich verantwortet hat das Projekt die Skulpturenpfadsarbeitsgruppe mit ihrem Projektpaten und Vorstandsmitglied Ullrich Halfpap, die sich im zweiwöchentlichen Rhythmus trifft.

Die Arbeit hat sich auf folgende Aspekte konzentriert:

a) Durchführung des Wettbewerbs „Die Sicht 2“

Veröffentlicht wurde der Wettbewerb über die örtliche Presse und die Homepage „Die Sicht“. Darüber hinaus wurden auch die Künstler der AG „Kunst in der Provinz“ sowie Künstler der Diepholzer Partnerstädte Starogard und Thouars zum Mitmachen eingeladen. Alle Künstler waren aufgefordert, in ihren Konzepten Beteiligungsmöglichkeiten für künstlerische Laien bei der Erstellung der Kunstwerke zu verankern.

Bewerbungsschluss für den Wettbewerb ist der 30.04.2016 gewesen. Insgesamt sind 19 Arbeiten eingereicht worden.

Die Jury, der Vertreter der Stadt Diepholz, des Arbeitskreises Kunst in der City, der Volksbank Diepholz, der Presse, der Kirche, des Stiftungsvorstandes und kunstinteressierte Diepholzer Bürger angehörten, hat am 17. Juni unter der Leitung von Hartmut Berlinicke im Alten Rathaus getagt. Neben der Auswahl der drei Preisträger hat die Jury auch Empfehlungen ausgesprochen, welche Kunstwerke über die prämierten Beiträge hinaus umgesetzt werden sollen, sobald die notwendigen finanziellen Mittel eingeworben werden konnten.

b) Prämierung der Wettbewerbsbeiträge im Rahmen des Agenda Preises

Die prämierten Beiträge wurden auf einer sehr gut besuchten Festveranstaltung im Alten Rathaus in Diepholz am 16. August 2016 mit dem Diepholzer Agenda Preis 2016 ausgezeichnet:

1. Preis: Menschen in Bewegung (Burmeister / Uzoma/ Abendroth)
2. Preis: Seelenbretter (Tollak)
3. Preis: Garten mit biblischen Pflanzen (BNVHS)

d) Umsetzung der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Im Berichtsjahr konnte bereits mit der Umsetzung des Projektes „Seelenbretter“ begonnen werden. Dazu hat die Künstlerin drei Workshops mit verschiedenen Gruppen (Konfirmandengruppe St. Nicolaigemeinde, Sprachlernklasse – Klassenlehrerin Martina Staubach, Fachoberschule Gestaltung – Klassenlehrerin Monika Windels sowie eine Gruppe älterer Diepholzer) durchgeführt, bei denen die Teilnehmer eigene Seelenbretter gestaltet haben. Insgesamt sind bei den Workshops, die alle in der Firma Shimodozono stattgefunden haben, 65 Seelenbretter entstanden, die an verschiedenen Stellen entlang des Skulpturenpfades aufgestellt werden sollen.

Vorbereitenden Arbeiten haben für die Umsetzung haben auch für die anderen beiden prämierten Kunstwerke stattgefunden, so dass davon auszugehen ist, dass diese im kommenden Jahr realisiert werden können.

Begonnen werden konnte auch mit der Realisierung der Skulptur Raumschwingen (Burghart Witt), der in seine Arbeit eine Gruppe von Mitarbeitern der SCHÖMA einbeziehen wird.

c) „Skulptur Ippenburggitter“

Freifrau Victoria v. d. Bussche hat der Stiftung eine Großskulptur des Künstlers Volker Trieb, die zunächst den Arbeitstitel „Ippenburggitter“ erhalten hat, geschenkt. Wichtige Arbeiten in diesem Zusammenhang waren im Berichtsjahr vor allem die notwendige Instandsetzung der Skulptur, bevor sie an ihrem neuen Standort aufgestellt werden kann. Es ist erfreulich, dass für diese Arbeiten Sponsorengelder in Höhe von 8.800 Euro eingeworben werden konnten (VR-Stiftung und Volksbank Diepholz-Barnstorf eG).

Neben den genannten Arbeiten wurden am Skulpturenpfad weitere Arbeiten wie die Beschilderung und Pflanz- und Pflegeaktionen durchgeführt. An den Pflegemaßnahmen sind regelmäßige Schülerinnen und Schüler der BNVHS beteiligt.

Agenda Preis 2016

s. oben

Freiwilligen-Agentur

Auf der Kuratoriumssitzung am 30. November 2016 wurde beschlossen, dass die Stiftung zum 1. Januar 2017 die Trägerschaft der Freiwilligen-Agentur übernehmen wird. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung beim Nds. Landesamt für Jugend, Soziales und

Familie einen Förderantrag zur finanziellen Unterstützung der Freiwilligen-Agentur gestellt. Das Förderprogramm sieht eine Übernahme der Projektkosten in Höhe von 80% vor. Mit den beantragten Fördermitteln von 13.320 Euro wird es im kommenden Jahr möglich sein, zwei Minijobs bei der Freiwilligen-Agentur einzurichten.

Mitgliedschaften

Die Bürgerstiftung ist Mitglied im **Bundesverband Deutscher Stiftungen** und im **Natur-Netz Niedersachsen**

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten der Bürgerstiftung wurden regelmäßig durch die **Presse** begleitet.